Wirtschaftsbetriebe finden gemeinsamen Weg mit dem NLWKN

Milchbudenaufbau beginnt am 15. März 2017

Liebe Borkumer, liebe Gäste,

die Verfolgung der Strategie „Borkum 2030“ hält uns in Bewegung. Jeden Tag sind wir in unserer Inselgemeinschaft mit viel Eifer und Hingabe bei der Arbeit, unsere Insel bis zum Jahr 2030 zum lebenswertesten Ort an der deutschen Nordseeküste zu entwickeln. Dafür setzen wir wichtige Konzepte um und fassen zukunftsweisende Beschlüsse, die uns Stück für Stück dem gemeinsamen Ziel näher bringen. Vieles wurde schon erreicht. Es gibt aber nach wie vor einiges zu tun. Das nehmen wir als Motivation, als treibende Kraft, gerne mit. Damit auch Sie, liebe Borkumer und Gäste, über die Entwicklungen auf Ihrer Lieblingsinsel informiert bleiben, lassen wir Sie hier im Borkum-Aktuell an den wichtigsten Projekten teilhaben.
Wir freuen uns auf viele weitere spannende Aufgaben und wünschen Ihnen einen wunderbaren Aufenthalt auf dem schönsten Sandhaufen der Welt.

Herzlichst,
Ihr Göran Sell
- Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH -

Im Februar konnten die Wirtschaftsbetriebe und die Stadt Borkum eine richtungsweisende Einigung mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLKWN) erzielen. Auf Grundlage dessen dürfen die Milchbuden weiterhin auch teils innerhalb der sturmflutgefährdeten Zeit vom 15. März bis zum 31. Oktober 2017 aufgebaut und gastronomisch betrieben werden.

Aus den einst einfachen Holzhütten am Badestrand, aus denen „echte Borkumer Dicke Milch“ verkauft wurde, sind die heute allseits bekannten acht Gastronomien entstanden. Besonders für den traditionellen und wirtschaftlichen Aspekt sind die Milchbuden ein wichtiger Bestandteil der Insel. Sie sind nicht nur seit nunmehr über 100 Jahren ein Alleinstellungsmerkmal der Insel Borkum, sondern schaffen auch jedes Jahr zahlreiche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Das nächste Borkum-Aktuell erscheint am 31. März

Der Bedarf, die Buden bereits im März zu eröffnen und erst Ende Oktober zu schließen war aus Gäste- und Betreibersicht gleichermaßen hoch. Der Grund hierfür liegt in der verlängerten Saisonzeit. „Die Nebensaison wie es sie vor einigen Jahren noch gab, kann so nicht mehr definiert werden. Vielmehr wird Borkum heute auch in den Oster- und Herbstferien stark frequentiert“, sagt Göran Sell, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Borkum. Deshalb müsse der gastronomische Betrieb der Milchbuden auch teils in der sturmflutgefährdeten Zeit aufrecht erhalten bleiben. Diese beginnt laut NLWKN am 15. September und endet mit dem 15. April jeden Jahres. Statistisch gesehen ist in diesem Zeitraum mit schweren Sturmfluten zu rechnen. Deshalb bestand seitens der Wirtschaftsbetriebe und des NLKWN die Notwendigkeit, verschiedene Szenarien für den Eintritt einer schweren Sturmflutsituation bei schon bzw. noch laufendem Milchbudenbetrieb zu entwickeln.

Um die Größe der Gefahren für den Inselschutz und die Milchbuden selbst einschätzen zu können, sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, wie z. B. die ständige Inselbewegung und die sich verändernde Höhe des Strandniveaus,. So wurde in guter und vertrauensvoller Abstimmung zwischen den Wirtschaftsbetrieben, dem NLKWN und den Strandbudenbetreibern vor mehren Jahren ein Szenario entwickelt, wie in einer Sturmflutsituation zu reagieren ist. Dieses Verfahren hat sich grundsätzlich bewährt. Mit der Einarbeitung der Erfahrungswerte der vergangenen fünf Jahre, die Anpassungsbedarf nach sich zogen, ist man jetzt auch für die Zukunft auf dem richtigen Weg. Notwendig wurde ein Überdenken u. a. aufgrund des Sturmtiefs „Christian“, der im Oktober 2013 plötzlich und heftig über die Insel fegte. Hier zeigte sich die weitestgehende Standfestigkeit der Milchbuden, zugleich aber auch, dass diese zuvor nicht gekannten Wetterphänomenen trotzen müssen.

Auf der Basis dieser guten Zusammenarbeit können sich alle Beteiligten und Gäste freuen, dass die Milchbuden auch 2017 wieder vom 15. März bis zum 31. Oktober ihr gastronomisches Angebot standfest bereithalten werden.

Bild oben: Milchbuden damals (etwa vor 1910) und (Bild unten) heute: Besonders an sonnigen Strandtagen sind die Borkumer Milchbuden ein beliebter Anlaufpunkt!